

BILDUNGSSTANDARDS UND KOMPETENZEN IN DER POLITISCHEN BILDUNG

Institut für Politikwissenschaft
Universität Tübingen

Karl-Ulrich Templ

Bildungsstandards



- Die *Bildungsstandards* sollten – gemäß Pressemitteilung der KMK vom 04.07.2003 – „einen Rahmen für eine dauerhafte Qualitätsentwicklung und -absicherung schaffen“ (Kultusministerkonferenz, 2003)

Bildungsstandards



- Sicherung der Qualität schulischer Bildung,
- Sicherung der Vergleichbarkeit schulischer Abschlüsse
- Sicherung der Durchlässigkeit des Bildungssystems

Bildungsstandards



- **Bildungsstandards** sind auf die Ergebnisse von Lehr- und Lernprozessen ausgerichtet
- **Lehrpläne** haben die Aufgabe, anzugeben, welche Inhalte und Themen in welcher Reihenfolge, Verknüpfung, Anwendung und Art und Weise behandelt werden sollten

Bildungsstandards

5

- Bildungsstandards
 - ▣ greifen allgemeine Bildungsziele auf
 - ▣ benennen Kompetenzen, die Schüler bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe an zentralen Inhalten erworben haben sollen
 - ▣ konzentrieren sich auf Kernbereiche eines Faches
 - ▣ formulieren fachliche und fachübergreifende Basisqualifikationen, die für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung sind und die anschlussfähiges Lernen ermöglichen
 - ▣ stehen im Einklang mit dem Auftrag der schulischen Bildung
 - ▣ zielen auf Persönlichkeitsentwicklung und Weltorientierung, die sich aus der Begegnung mit zentralen Gegenständen unserer Kultur ergeben (Kultusministerkonferenz, 2005)

Kompetenzbegriff



- Weinert versteht Kompetenzen als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren **kognitiven Fähigkeiten** und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen **Bereitschaften** und **Fähigkeiten**, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Kompetenzbereiche

7



Kompetenzbegriff



Kompetenzen werden durch:

- Wissen, Fähigkeit, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung, Motivation bestimmt

-> Fachwissen + allgemeine Kompetenzen

Kompetenzbereiche des Faches Biologie



Fachwissen

Lebewesen, biologische Phänomene, Begriffe, Prinzipien, Fakten kennen und den Basiskonzepten zuordnen

Erkenntnisgewinnung

Beobachten, Vergleichen, Experimentieren, Modelle nutzen und Arbeitstechniken anwenden

Kommunikation

Informationen sach- und fachbezogen erschließen und austauschen

Bewertung

Biologische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen und bewerten

Bildungsstandards für die politische Bildung – Das Kompetenzmodell der GPJE

10

Politische Urteilsfähigkeit

Politische Ereignisse, Probleme und Kontroversen sowie Fragen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unter Sachaspekten und Wertaspekten analysieren und reflektiert beurteilen können

Methodische Fähigkeiten

Sich selbstständig zur aktuellen Politik sowie zu wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen orientieren,
fachliche Themen mit unterschiedlichen Methoden bearbeiten und das eigene politische Weiterlernen organisieren können

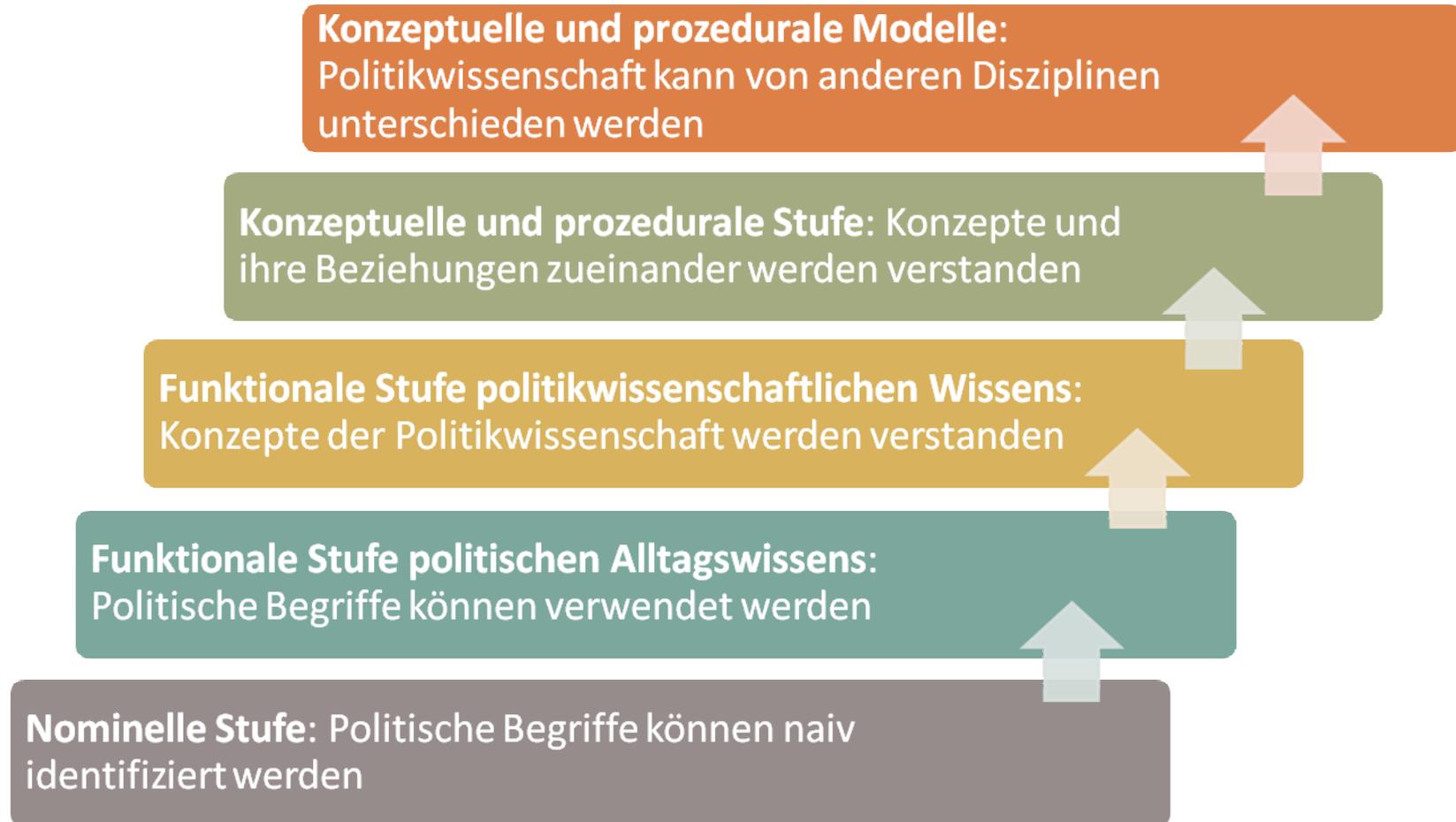
Politische Handlungsfähigkeit

Meinungen, Überzeugungen und Interessen formulieren, vor anderen angemessen vertreten
Aushandlungsprozesse führen und
Kompromisse schließen können

Konzeptuelles Deutungswissen

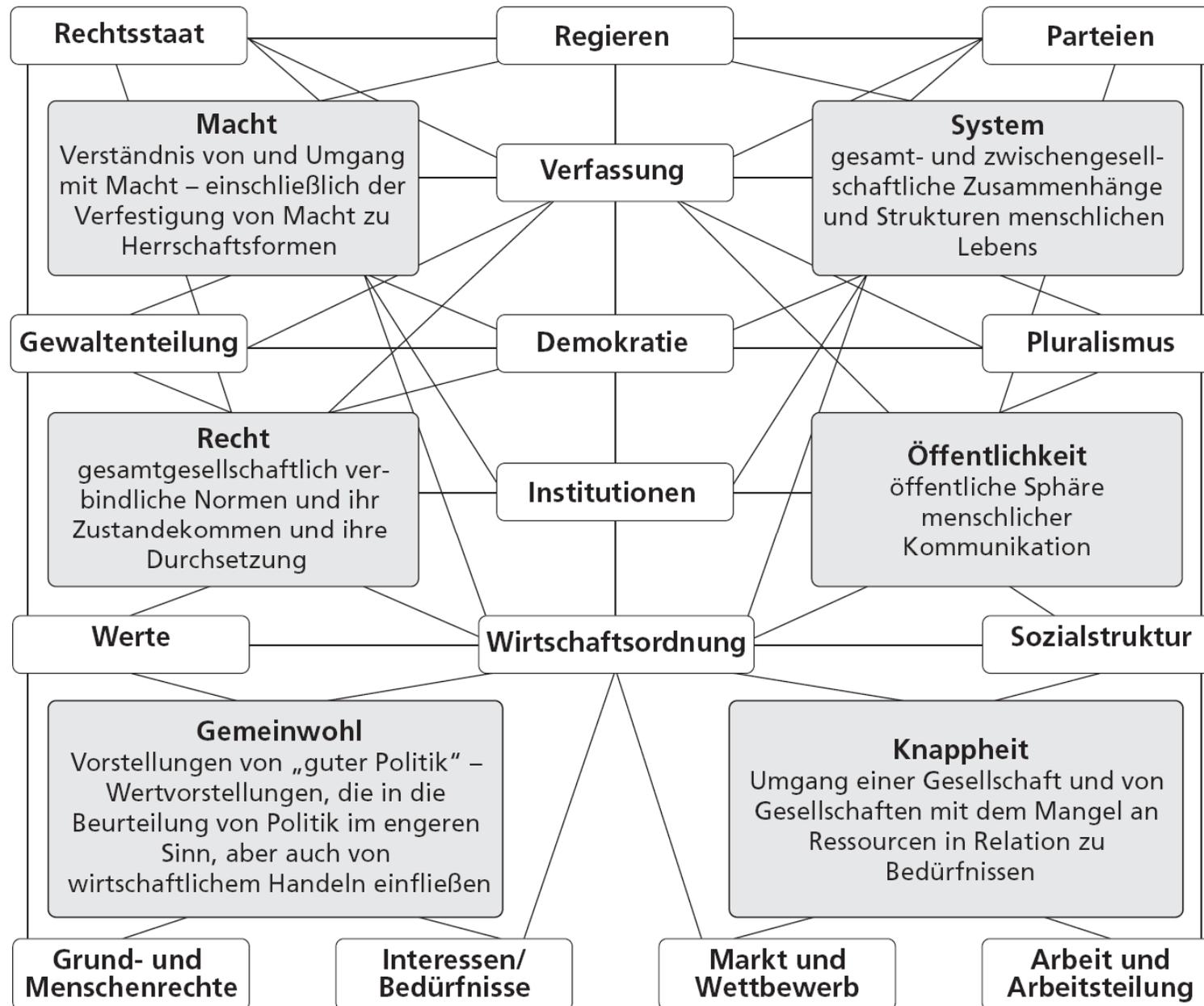
Politikkompetenz: Civic Literacy

11



BASISKONZEPTE

12



Basis- und Fachkonzepte



- Basiskonzepte bezeichnen zentrale Prinzipien bzw. Paradigmen einer Domäne
= **Grundvorstellungen** des Fachs
- Fachkonzepte umfassen das den Basiskonzepten zugeordnete **Grundlagenwissen**
- Basiskonzepte begründen die **Perspektive**, mit denen Fachkonzepte im Unterricht betrachtet werden

Basiskonzept: Ordnung



- Demokratie
- Europäische Integration
- Gewaltenteilung
- Grundrechte
- Internationale Beziehungen
- Markt
- Rechtsstaat
- Repräsentation
- Sozialstaat
- Staat

Basiskonzept: Entscheidung



- Europäische Akteure
- Interessengruppen
- Konflikt
- Legitimation
- Macht
- Massenmedien
- Öffentlichkeit
- Opposition
- Parlament
- Parteien
- Regierung
- Wahlen

Basiskonzept: Gemeinwohl



- Freiheit
- Frieden
- Gerechtigkeit
- Gleichheit
- Menschenwürde
- Nachhaltigkeit
- öffentliche Güter
- Sicherheit

Kategorien

Politikwissenschaft

- Beteiligte
- Interessen
- Entscheidungen
- Ideologie
- Konflikt
- Macht
- Partizipation
- Recht
- Legitimität

Soziologie

- Normen
- Kommunikation
- Institution
- Organisation,
- Macht
- Herrschaft
- Ambivalenz
- Ungewissheit
- Differenz
- Dissens
- Grenzen
- Risiko
- Globalität
- Deutungsmuster
- Gefühle
- Kommunikation

Geschichtswissenschaft

- Gewordenheit
- Verstehen
- Identifikation
- Macht
- Herrschaft
- Rechtfertigung

Ökonomie

- Bedürfnisse
- Normen
- Institutionen
- Entscheidungen
- Effizienz
- Knappheit

nach P. Henkenborg

Kriterien für die Auswahl von Inhalten

18

- Allgemein:
 - ▣ Relevanz für gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen
 - ▣ Wissenschaftliche Relevanz

- Fachdidaktisch:
 - ▣ Konflikt
 - ▣ Bedürfnisse
 - ▣ Struktur der Wissenschaft
 - ▣ Betroffenheit
 - ▣ Schülerorientierung
 - ▣ Aktualität
 - ▣ Schlüsselprobleme: z.B. Frieden/Umwelt/Ungleichheit

Begründung fachdidaktischer Entscheidungen

19

Fachdidaktische Legitimation		Verfahrens-Legitimation	Diskursive Legitimation
Fachdidaktische Kriterien		Bezug auf Rechtsnormen und Beschlüsse	Einsehbare Argumente für Dialog
Betroffenheit d. h.: Akzentuierung auf Person (soziales Lernen)	Bedeutsamkeit d. h.: Akzentuierung auf Gesellschaft (politisches Lernen)	Verfassungen Schulgesetze Richtlinien / Lehrpläne Konferenzbeschlüsse	Schülerorientierung Lehrerorientierung wissenschaftliche Vertretbarkeit demokratische Orientierung
thematisiert: persönliches Problem	thematisiert: strukturelles Problem		Gesellschaftlich-politische Situation
Quelle: Studienmaterialien für die Lehrerfortbildung von Werner Skuhr.			

Anforderungen und Kompetenzen

20

	Kompetenzbereiche				
	Fachkenntnisse	Fachmethoden	Kommunikation	Reflexion	
Anforderungsbereiche	I	einfache Sachverhalte wiedergeben	Einfache Fachmethoden beschreiben und nutzen	einfache Sachverhalte in vorgegebenen Formen darstellen	einfache Bezüge angeben
	II	Sachverhalte eines abgegrenzten Gebietes anwenden	Fachmethoden anwenden	Kommunikationsformen situationsgerecht anwenden	einfache Bezüge herstellen und Bewertungsansätze wiedergeben
	III	Wissen problembezogen erarbeiten, einordnen, nutzen und werten	Fachmethoden problembezogen auswählen und anwenden	Kommunikationsformen situationsgerecht auswählen und einsetzen	Bezüge herstellen und Sachverhalte bewerten